



Simmerath soll wachsen und Dorf bleiben

Wie soll der Zentralort sich in Zukunft entwickeln? Viele Bürger bringen bei Informationsveranstaltung konstruktive Ideen ein.

Simmerath. Die bauliche Entwicklung des Zentralortes Simmerath schreitet mit Tempo voran. Überall wird gebaggert, gebaut und geplant. Das Wachstum des Ortes ist geradezu mit den Händen zu greifen, und die Nachfrage nach Baugrundstücken und Wohnraum ist ungebrochen. Vor diesem Hintergrund haben Gemeinderat und Gemeindeverwaltung ein großes Interesse daran, dass die künftige städtebauliche Entwicklung in geordneten Bahnen verläuft und gesteuert wird. Diese Aufgabe hat das Büro „HJPlaner“ aus Aachen übernommen. Seit zwei Jahren arbeitet das Büro an einer Bestandsaufnahme und einer Entwicklungsplanung für Simmerath. Die dabei entwickelten Vorstellungen und Ideen wurden kürzlich in einem „Gestaltungshandbuch Wohnen für Simmerath“ vorgelegt.

60 Bürger der Einladung gefolgt

Da die Planer und Entscheidungsträger die Einbindung der Bürger als tragende Säule für die Konzeption sehen und diese aktiv beteiligt werden sollen, hatte die Gemeindeverwaltung die Bevölkerung jetzt zu einer Informationsveranstaltung ins Rathaus eingeladen. Die Anwesenheit von rund 60 Bürgern und ein zweistündiger reger Austausch bestätigten auch Professor Peter Jahnen als Vertreter des Aachener Planungsbüros in seiner Auffassung, dass man die Bürger frühzeitig einbinden sollte. „Wir haben eine sehr produktive Mitarbeit erlebt“, berichtet Jahnen. Als Fazit der Veranstaltung nehme er mit, dass die Bürger Wert darauf legen, dass Simmerath seinen Wiedererkennungswert behalte, aber sich auch deutlich von den umliegenden Ortschaften unterscheidet. Peter Jahnen: „Die Bürger unterstützen den Fortschritt in Simmerath, aber dies sollte auf der Grundlage der Tradition geschehen.“



Im Blickpunkt der Planer für städtebauliche Entwicklung des Zentralortes Simmerath steht in erster Linie der Bereich rund um das Rathaus, wo eine Nachverdichtung des Einzelhandels- und Dienstleistungsangebotes stattfinden soll. Foto: Peter Jahnen

„Die Bürger unterstützen den Fortschritt in Simmerath, aber dies sollte auf der Grundlage der Tradition geschehen.“

PROF. PETER JAHNEN, STÄDTEPLANER

„Die Bürger unterstützen den Fortschritt in Simmerath, aber dies sollte auf der Grundlage der Tradition geschehen.“ Auch sei der Wunsch deutlich geworden, dass dieses Ziel in einer Satzung verankert werden sollte. Besonders der Kernbereich Simmeraths, der im Bereich Hauptstraße, Kammerbruchstraße, Humboldtstraße zu einer „neuen Mitte“ zusammenwachsen soll, steht im Fokus des Planers. Geändert werden soll die Konzeption im Bereich des zentralen Busbahnhofes (ZOB). Der Marktplatz soll sich wieder stärker an seinem ursprünglichen Charakter orientieren. Unter anderem sieht die Planung vor, dass die Johanneskapelle hier wieder ihren einst angestammten Platz finden soll, auch wenn aus den Reihen der Bürger Zweifel laut wurden, dass das Kapellchen den

Umzug von der gegenüberliegenden Grünfläche schadlos übersteht. Zur Neugestaltung des ZOB gehört auch, dass der ÖPNV an den Rand des Platzes verlegt werden soll.

Im Blickpunkt des Planungsbüros steht verstärkt das Umfeld des Rathauses. Die Zielsetzung, hier neuen Wohnraum, vor allem auch kleinere Wohnungen, zu schaffen,

habe allgemeine Zustimmung gefunden. Dieses Angebot, so Jahnen, richte sich in erster Linie auch an junge Leute, die beispielsweise in Aachen studieren, aber anschließend wieder nach Simmerath zurückkehren wollen.

Rund um das Rathaus, so ein weiterer Aspekt der Planung, soll das Einzelhandels- und Dienstleistungsangebot verdichtet werden. Auch mit mehrgeschossigen Gebäuden, so der Eindruck des Planers, hätten die Simmerather Bürger keine Probleme. Wichtig sei den Bürgern aber genauso, dass bei aller baulichen Verdichtung ausreichend Grünflächen gesichert würden.

Auf positive Resonanz sei auch die Konzeption gestoßen, Simmeraths Kerngebiet mit einer Art Ringverkehr und ins Gebiet führenden Stichstraße verkehrlich zu erschließen. Der Planer nahm auch den eindringlichen Wunsch mit, dass mit der baulichen Verdichtung auch ein adäquates Angebot an Parkplätzen einhergehen müsse. Professor Jahnen: „Bei allen Planungen ist für uns der entscheidende Aspekt, dass die Bürger da-

mit einverstanden sind und die Konzeption mittragen.“ Dazu gehöre im Falle des Ortskerns Simmerath auch der Wunsch, die jetzt noch vorhandene historische Bausubstanz unbedingt zu erhalten.

Wunsch nach Bürgerhalle

Mehrfach, so Jahnen, sei auch der Wunsch nach einer Bürgerhalle im Ortskern geäußert worden, da das gastronomische Angebot in Simmerath zurückgehe. Den Vorschlag, hierfür den Bereich des nicht mehr genutzten Musikpavil-

Umliegende Ortschaften auch im Blick behalten

lions in die Planung aufzunehmen, werde man berücksichtigen. Überhaupt, so der Stadtplaner, würden die Anregungen aus der Infoveranstaltung in die künftigen Überlegungen eingearbeitet. Außerdem seien weitere Infoveranstaltungen geplant. Im nächsten Schritt werde man die Ergebnisse des Abends aufarbeiten. Auch weitere Anregungen seien jederzeit erwünscht. Das überarbeitete Gestaltungshandbuch werde dann Gegenstand der weiteren Beratung im Planungsausschuss der Gemeinde Simmerath sein. (P. St.)

ten Lagen, beispielsweise an den Durchgangsstraßen, konzentrierte. Aus stadtplanerischer Sicht, erläuterte Stadtplaner Peter Jahnen, sei ein Leerstand von mindestens drei Prozent unwirtschaftlich. Auf dem Wohnungsmarkt bedürfe es einer gewissen Leerstandsquote, damit überhaupt ein Angebot zur Auswahl vorhanden sei und Interessenten nicht auf andere Wohnorte ausweichen würden.

Pokalendspiele der Fußballjugend in der Nordeifel

Nordeifel. Der Kreisjugendausschuss des Fußballkreises Aachen hat die Austragung aller diesjährigen Pokalendspiele bei den Jungen und Mädchen in der Nordeifel vergeben. Die Finalsiege finden in drei Altersklassen der Juniorinnen am Donnerstag, 10. Mai, in Rott sowie in vier Altersklassen der Junioren am Samstag, 12. Mai, in Konzen statt. Mit der Ausrichtung hat der KJA Aachen den SV Rott bei den Mädchen und den Jugendförderverein FC Eifel 2017 bei den Jungen beauftragt.

Bei den Juniorinnen kommt es am Feiertag Christi Himmelfahrt auf der Platzanlage des SV Rott, Am Tiergarten, zu folgenden Begegnungen: 12 Uhr D-Juniorinnen: SV Rott - Alemannia Aachen; 13.30 Uhr C-Juniorinnen: Eintracht Kornelimünster - Sieger SV Rott/VfJ Laurensberg und 15 Uhr B-Juniorinnen-Turnier mit DJK Raspo Brand, JFV Broichweiden und SG Kest./Vossenack/Hürtgen.

Zwei Tage später kommt es auf dem Kunstrasenplatz des JFV FC Eifel bzw. TV Konzen, Am Windrad, zu folgenden Endspielen bei den Junioren: 11.00 Uhr D-Junior: DJK Raspo Brand - SV Eilendorf; 12.30 Uhr C-Junior: Fortuna Beggendorf - VfL Vichttal; 14.30 Uhr B-Junior: SV Nordeifel - VfJ Laurensberg sowie 16.30 Uhr A-Junior: Eintracht Verlauntheide - JFV FC Eifel. (hes)

OGS erfreut sich immer größerer Beliebtheit

Steigende Schülerzahlen merkt auch die Offene Ganztagsgrundschule. 236 Kinder bleiben nachmittags.

Simmerath. Viel Positives wurde in der Mitgliederversammlung des Trägervereins „Offene Ganztagsgrundschule in der Gemeinde Simmerath e.V.“ berichtet.

So steigt die Zahl der Schüler in den drei Offenen Ganztagsgrundschulen (OGS) in der Gemeinde Simmerath weiterhin stetig an. In Steckenborn werden derzeit 70 Schüler in der OGS betreut und 13 weitere Kinder in der Mittagbetreuung. In Simmerath sind es 64 Kinder, die die OGS nutzen, 30 bleiben bis mittags, und 18 Kinder nutzen die erstmalig angebotene Frühbetreuung. In der Kalltalschule Lammersdorf werden derzeit 102 Kinder bis nachmittags be-

treut, elf weitere bleiben bis mittags, und 25 Kinder nehmen das Angebot der Frühbetreuung wahr.

Neben der Hausaufgabenbetreuung, die derzeit insgesamt rund 200 Schüler in Anspruch nehmen, werden auch Sport, Tanz, Musik, kreative Bastelarbeiten und vieles mehr angeboten, berichteten die Schulleiterinnen Sandra Arnolds (Kalltalschule Lammersdorf), Heike Bittner (OGS Steckenborn) und Bettina Fricke (OGS Simmerath). Für dieses abwechslungsreiche Programm ist man auf der Suche nach interessierten Kursleiterinnen und Kursleitern. Der Bundesfreiwilligendienst kann dort auch gerne geleistet werden. Ent-

sprechende Bewerbungen nimmt der Trägerverein OGS entgegen.

Über die steigenden Schülerzahlen freute sich auch Hauptamtsleiter Manfred Nellessen. „Das liegt insbesondere an der hervorragenden Arbeit, die die Mitarbeiter der OGS vor Ort tagtäglich leisten, aber auch am ehrenamtlichen Engagement des Vorstandes, der für die organisatorische Abwicklung und die Finanzen zuständig ist“, lobte Manfred Nellessen auch den Vorstand ausdrücklich.

Finanziell sei man gut aufgestellt und könne somit entspannt in die Zukunft blicken, zeigte sich Geschäftsführerin Elke Förster zufrieden. Wie bereits in den Vorjahren beschloss der Vorstand, den Schülern finanzielle Unterstützung zugutekommen zu lassen, um beispielsweise Mittagessen für Kinder zu bezuschussen, die sich das sonst nicht leisten könnten.

Franz Welters, der das Bezahlungssystem für die Mittagessen an den drei Schulen organisiert hatte, konnte ebenfalls Positives berichten: So ist die Zahl der Mittagessen innerhalb nur eines Jahres um 3802 auf insgesamt 24 935 warme Essen gestiegen.

Bei den Vorstandswahlen wurde Stephan Weber für weitere zwei Jahre einstimmig zum 1. Vorsitzenden des OGS-Trägervereins gewählt. Franz Welters wurde zum 2. Vorsitzenden gewählt, nach-

dem Sonja Larscheid nach langjähriger Tätigkeit nicht mehr als 2. Vorsitzende kandidierte. Der Vorstand bedankte sich ausdrücklich für die geleistete ehrenamtliche Tätigkeit für den Verein. Elke Förster übernimmt weiterhin die Geschäftsführung, und als Kassierer wurde Karl-Heinz Haskenhoff wiedergewählt. Da der neue 2. Vorsitzende Franz Welters dem Vorstand vorher bereits als Beisitzer angehörte, wurde Simone Raasch für ihn einstimmig als neue Beisitzerin gewählt. Arbeitnehmervertreterin bleibt Ulla König. Ebenfalls neu im Amt sind die beiden Kassenprüferinnen Andrea Meyer und Nicole Welters.

Anmeldung zur Ferienfreizeit

Die Ferienfreizeit der OGS ist aus den Ferienplänen vieler Kinder längst nicht mehr wegzudenken. In diesem Jahr findet sie in der dritten und vierten Sommerferienwoche in Strauch statt. Die Planungen laufen bereits auf Hochtouren, Anmeldungen nehmen Elke Förster (☎ 02473/9271142, ogs-simmerath@web.de) oder Christine Kraß (☎ 02473/607139, ckrass@gemeinde.simmerath.de) noch bis zum 6. Juni entgegen. Interessierte Betreuerinnen und Betreuer können sich auch für die Ferienfreizeit gerne noch beim OGS-Trägerverein bewerben.



Eine sehr positive Jahresbilanz durften jetzt die Verantwortlichen des Trägervereins „Offene Ganztagsgrundschule in der Gemeinde Simmerath e.V.“ ziehen. Foto: Christine Kraß

EIFELWETTER



Westwetterlage

Lage: Über unserer Region hat sich die westliche Grundwetterlage durchgesetzt. Heute nähert sich die Front des Tiefs Nollaig bei Island und sorgt abends für zunehmend wechselhaftes und vor allem noch kühleres Wetter.

Heute und morgen: Am Dienstag anfangs noch freundlich. Zum Abend kommen aus Nordwesten immer mehr Wolken auf, aber bis Sonnenuntergang bleibt es trocken. Die Höchstwerte liegen weiterhin bei 14 Grad im Hohen Venn, maximal 16 Grad sind es in Schmidt und Monschau. Bis zu 18 Grad werden in Einruhr erreicht. Mäßiger Westwind.

Am Mittwoch oft bewölkt und zeitweise Regen, teils schauerartig. Später freundlicher bei 12 bis 17 Grad.

Weitere Aussichten: Am Donnerstag und Freitag meist wechselhaft und besonders am Donnerstag Schauer, ehe es zum Freitag etwas freundlicher wird bei 10 bis 16 Grad – je nach Höhe. (aho)

Mehr dazu unter:
huertgenwaldwetter.de

ANGEMERKT

PETER STOLLENWERK



Platznot im Zielgebiet

Über die Narzissenblüte 2018 in der Nordeifel muss man nicht mehr groß reden. Mindestens die Hälfte des „gelben Meeres“ ist unter der heißen Aprilsonne kurzfristig in sich zusammengefallen. Am kommenden Wochenende gibt es für die Nachzügler nur noch die angetrockneten Reste der Blütenpracht zu sehen. Das Erlblühen der wilden Narzissen im April ist bereits seit Jahren eine Besucherattraktion ersten Ranges. Die Narzissen-Saison ist kurz, manchmal sogar sehr kurz, und die vorhandene Infrastruktur reicht dann für die Besucher nicht aus. Wo sollen die Wanderer parken? Nicht jeder ist willens und in der Lage, 10 bis 15 Kilometer zu laufen. Die Parkmöglichkeiten am Nationalparkort Höfen sind zwar vorhanden, aber die Narzissen sind noch einige Kilometer entfernt. An der Höfener Mühle regiert das Gesetz des Stärkeren bzw. das Glück der frühen Anreise, und an Gut Heister sind die Parkplätze reduziert worden. Es herrscht chronische Platznot im Zielgebiet. Die beste touristische Werbung für das „einzigartige Naturschauspiel“ nützt nichts, wenn die Besucher sich schwarz ärgern. Kurzfristige Parklösungen sollten machbar sein; das funktioniert ja auch beim Simmerather Markt. lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de

KONTAKT

EIFELER ZEITUNG

Lokalredaktion
Tel. 0 24 72 / 97 00-30
Fax 0 24 72 / 97 00-49
E-Mail:
lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de
Peter Stollenwerk (Leiter),
Andreas Gabbert, Heiner Schepp
Matthias-Offermann-Straße 3,
52156 Monschau-Imgenbroich
Leserservice:
Tel. 0241 / 5101-701
Fax 0241 / 5101-790
Kundenservice Medienhaus vor Ort:
3 Plus / Bürobedarf Kogel
(mit Ticketverkauf)
Hauptstraße 17, 52152 Simmerath
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 8.00 bis 18.00 Uhr,
Sa. 7.30 bis 13.00 Uhr